

Sachbearbeitung BS - Bildung und Sport

Datum 14.12.2017

Geschäftszeichen BS-Se

Beschlussorgan Fachbereichsausschuss Bildung und Soziales Sitzung am 14.03.2018 TOP

Behandlung öffentlich GD 003/18

Betreff: 1. Ulmer Volkshochschule e.V. einschließlich
2. Kulturwerkstatt für Kinder und Jugendliche - Jugendkunstschule der Ulmer Volkshochschule (kontiki) und
3. DenkStätte Weiße Rose

Anlagen:

- Jahresabschluss (Bilanz/GuV) 2016 der vh Ulm (Anlage 1)
- Zielvereinbarung/Kennzahlen 2016 der vh Ulm (Anlage 2)
- Zielvereinbarung/Kennzahlen 2016 von kontiki (Anlage 3)
- Veranstaltungen Weiße Rose (Anlage 4)

Antrag:

Vom Bericht Kenntnis zu nehmen.

Gerhard Semler

Zur Mitzeichnung an:

BM 1, BM 2, C 2, OB, ZS/F

Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des
Gemeinderats:

Eingang OB/G _____

Versand an GR _____

Niederschrift § _____

Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	ja
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein

MITTELBEDARF			
INVESTITIONEN / FINANZPLANUNG 2018 (Mehrjahresbetrachtung)		ERGEBNISHAUSHALT [einmalig / laufend] L61027100000	
PRC: 2710-610 Projekt / Investitionsauftrag: 761027100090			2018
Einzahlungen	€	Ordentliche Erträge	€
Auszahlungen	55.000 €	Ordentlicher Aufwand vh Ulm	599.000 €
			€
		Ordentlicher Aufwand Weiße Rose	16.900 €
Saldo aus Investitionstätigkeit	55.000 €	Nettoressourcenbedarf	615.900 €
MITTELBEREITSTELLUNG			
<u>1. Finanzhaushalt 2018</u>		2018	
Auszahlungen (Bedarf):	55.000 €	innerhalb Fach-/Bereichsbudget bei PRC 2710-610	615.900 €
Verfügbar:	55.000 €		
Ggf. Mehrbedarf	0 €	fremdes Fach-/Bereichsbudget bei: PRC	€
Deckung Mehrbedarf bei 0			
PS-Projekt 7	€	Mittelbedarf aus Allg. Finanzmitteln	€
bzw. Investitionsauftrag 7	€		
<u>2. Finanzplanung</u>			
Auszahlungen (Bedarf):	€		
i.R. Finanzplanung veranschlagte Auszahlungen	€		
Mehrbedarf Auszahlungen über Finanzplanung hinaus	€		
Deckung erfolgt i.R. Fortschreibung Finanzplanung			

I. Ulmer Volkshochschule e.V.

1. Ausgangslage

Die Stadt Ulm hat mit der Ulmer Volkshochschule e.V. (vh Ulm) und der Kulturwerkstatt für Kinder und Jugendliche – Jugendkunstschule der Ulmer Volkshochschule (kontiki) je eine Budgetvereinbarung aufgrund eines Beschlusses des Fachbereichsausschusses Bildung und Soziales vom 05.10.2016 geschlossen, deren Gültigkeit je zum 31.12.2019 endet (GD 324/16).

Gemäß den Vereinbarungen sind die Einrichtungen verpflichtet, jährlich einen Budgetbericht vorzulegen, der den Jahresabschluss, den Tätigkeitsbericht und die dazugehörigen Zielvereinbarungen / Kennzahlen enthält (siehe hierzu Anlagen 1 - 2 und 4).

Darüber hinaus wurde mit der vh Ulm eine Vereinbarung über die Verwendung der Fördermittel für die personelle Betreuung der Ausstellung "DenkStätte Weiße Rose" geschlossen, die ebenfalls zum 31.12.2019 endet.

a) Entwicklung der Teilnehmerzahlen vh Ulm

2004	39.284
2005	43.273
2006	44.492
2007	46.613
2008	49.841
2009	48.302
2010	47.450
2011	46.744
2012	48.187
2013	52.110
2014	56.158
2015	59.663
2016 Ist	68.038
2017 Plan	69.300
2018 Plan	70.000

b) Entwicklung der Kurse und Unterrichtseinheiten vh Ulm

	Unterrichtseinheiten	Kurse
2004	55.712	2.050
2005	52.527	1.900
2006	54.005	1.961
2007	50.781	1.905

2008	53.733	1.929
2009	56.886	2.008
2010	55.951	1.996
2011	59.272	2.125
2012	60.619	2.172
2013	62.764	2.334
2014	65.252	2.503
2015	69.395	2.529
2016 Ist	73.810	2.625
2017 Plan	75.800	2.700
2018 Plan	76.500	2.750

c) Entwicklung der **Zuschüsse** an die vh Ulm

	Land Baden- Württemberg **	Stadt Ulm laufend *	Stadt Ulm investiv ***	Alb-Donau- Kreis und Landkreis- gemeinden	Stadt Neu- Ulm
2004 in Euro	149.547	506.200	35.000	52.646	71.600
2005 in Euro	152.210	506.200	25.000	51.706	71.600
2006 in Euro	137.694	506.200	25.000	50.065	64.600
2007 in Euro	137.694	534.014	25.000	62.704	64.600
2008 in Euro	133.530	521.400	17.000	88.577	67.900
2009 in Euro	137.333	521.400	17.000	89.685	67.900
2010 in Euro	141.537	511.400	17.000	89.765	67.900
2011 in Euro	135.225	511.390	17.000	87.676	67.900
2012 in Euro	161.138**	529.299*	17.000	86.369	67.900
2013 in Euro	170.426**	529.299	17.000	84.768	67.900
2014 in Euro	203.172**	545.200	30.000	86.394	69.800

2015 in Euro	251.816**	561.000	30.000	92.146	71.500
2016 in Euro	306.901**	578.500	30.000	89.789	71.500
2017 Plan in Euro	330.000	587.200	30.000	98.000	73.500
2018 Plan in Euro	330.000	599.000	55.000	98.000	73.500

* Der städtische Zuschuss wurde zum Haushaltsjahr 2012 um 3,5 % auf 529.299 Euro, zum Haushaltsjahr 2014 um 3 % auf 545.200 Euro, zum Haushaltsjahr 2015 um 3 % auf 561.000 Euro, zum Haushaltsjahr 2016 um 3 % auf 578.500 Euro, zum Haushaltsjahr 2017 im Rahmen der Indexierung um 1,5 % auf 587.200 Euro sowie im Haushaltsjahr 2018 um weitere 2 % auf 599.000 Euro erhöht.

** Der Landeszuschuss für die Jahre 2012 und 2013 wurde wie angegeben erhöht. 2014 wurde der Landeszuschuss je Unterrichtseinheit um 9 % erhöht; im Doppelhaushalt 2015/16 des Landes waren jeweils 20 % Erhöhung pro Unterrichtseinheit eingeplant. Die Landesregierung hat ihre Versprechen aus der Koalitionsvereinbarung bis 2016 erfüllt und erstmals seit 20 Jahren die Landesförderung an die in anderen Bundesländern angenähert. Die bis 2020 zugesagten Erhöhungen sind im Landeshaushalt für 2017ff. noch nicht eingeplant. Der Bundesdurchschnitt ist immer noch nicht in Sichtweite.

*** Der Investitionszuschuss der Stadt Ulm wurde ab dem Haushaltsjahr 2008 auf die vh Ulm und die Familienbildungsstätte Ulm e.V. aufgeteilt. Da die vh Ulm aus dem laufenden Betrieb die jährlichen notwendigen Investitionen in Ausstattung, Einrichtung usw. nicht erwirtschaften kann und andererseits der laufende Zuschuss nicht erhöht werden sollte, ist der Investitionskostenzuschuss ab 2014 durch Gemeinderatsbeschluss um 13.000 Euro erhöht worden. Für das Haushaltsjahr 2018 wurde darüberhinaus ein einmaliger Investitionszuschuss in Höhe von 25.000 Euro zur Verbesserung der digitalen Infrastruktur beschlossen.

d) Entwicklung **Kostendeckungsgrad**

Ab 2007 sind kontiki und Abendgymnasium mit in der Bilanz und somit in den Zahlen für den Kostendeckungsgrad enthalten:

2004	78%
2005	74%
2006	75 %
2007	79 %
2008	82 %
2009	83 %
2010	82 %
2011	84 %

2012	83 %
2013	85 %
2014	85 %
2015	87 %
2016 Ist	86 %
2017 Plan	87 %
2018 Plan	87 %

Kostendeckungsgrad rechnet sich aus Gesamteinnahmen ohne städt. Zuschuss an den Gesamtausgaben: ohne Abschreibungen, Rücklagen und Defizit sowie baubedingte Umzugskosten und Behelfsbauten.

e) Entwicklung der Jahresabschlüsse

Der von der SP&P Steuerberatungsgesellschaft GmbH & Co.KG, Ulm, erstellte Jahresabschluss zum 31.12.2016 weist folgende Entwicklung auf:

	Jahresergebnis	Vereinskapital
Ist 2004	- 50.648 Euro	36.309 Euro
Ist 2005	- 162.953 Euro	- 126.555 Euro
Ist 2006	- 105.950 Euro	- 442.105 Euro
Ist 2007	+ 194.960 Euro	- 229.595 Euro
Ist 2008	+ 19.183 Euro	-210.413 Euro
Ist 2009	+ 17.820 Euro	- 192.593 Euro
Ist 2010	- 20.494 Euro	- 213.087 Euro
Ist 2011	+ 40.699 Euro	- 172.388 Euro
Ist 2012	+ 1.662 Euro	- 170.727 Euro
Ist 2013	+ 5.942 Euro	- 164.784 Euro
Ist 2014	- 25.042 Euro	- 189.826 Euro
Ist 2015	84.709 Euro	- 105.117 Euro
Ist 2016	28.864 Euro	- 76.253 Euro

Der Jahresabschluss 2007 wurde erstmalig unter Einbeziehung von kontiki und des Abendgymnasiums erstellt. Oben ausgewiesene Werte 2004 – 2006 beziehen sich allein auf die vh Ulm.

Durch die wiederholte Anhebung der Dozenten honorare im Integrationsbereich auf jetzt EUR 35 ist das positive Ergebnis geringer als 2015 ausgefallen.

Ergebnisverringern machen sich auch die hohen Mieten für Anmietungen im Integrationsbereich aus.

Es ist daher dringend erforderlich, günstige Seminarräume anmieten zu können. Auch im Bereich für die Allgemeinbildung, wie die Frauen- und Männerakademie, wird mehr Raum benötigt.

Neben der SP&P Steuerberatungsgesellschaft GmbH & Co.KG, Ulm, wird die vh Ulm seit 2008 an zwei Tagen im Jahr von der Unternehmensberatung BACHERT &

PARTNER in ihrem Controlling unterstützt, um die im Rahmen der Restrukturierung erarbeiteten Grundsätze nachhaltig zu erfüllen (s. GD 371/08).

2. Aktuelle Entwicklungen

2016 war für die Ulmer Volkshochschule wieder ein sehr erfolgreiches Jahr. Die Strategie, mit einem Schwerpunkt-Thema in jedem Semester einen besonderen Akzent zu setzen, zahlt sich aus. Die Zahl der Teilnehmer/innen bei Einzelveranstaltungen ist gestiegen. Die Resonanz auf die Semester-Eröffnungsveranstaltungen – einer Mischung aus Bildung und Kultur – zeigt, es ist der richtige Weg.

Die Schwerpunktthemen 2016 hießen im Frühjahr: »Das neue Deutschland – mehr als Willkommenskultur«, »70 Jahre vh Ulm – weltoffen, kritisch, engagiert«. Unter diesem Motto wurde der 70. Geburtstag gefeiert. Höhepunkt war der Abend am 23. April mit dem Vortrag von Prof. Nida-Rümelin. Im Herbst/Winter 2016 hieß der Schwerpunkt »Das gute Leben. Fragen, Visionen, Wege«. Beide Semesterprogramme stießen in der Bevölkerung auf große Resonanz. Die Schwerpunktbildung führt dazu, dass die Volkshochschule als innovativer Anbieter und als zum Denken anregende Einrichtung wahrgenommen wird. Auch in der Presse durfte sich die vh Ulm über sehr viel positive Resonanz und eine regelmäßige Berichterstattung freuen.

Bezüglich des Angebots in den Fachbereichen ist diese positive Entwicklung auch auszumachen. In allen Bereichen ist die Zahl der Unterrichtsstunden und der Teilnehmenden gestiegen; nicht gewachsen ist der Bereich der beruflichen Bildung. Dort allerdings ist das finanzielle Ergebnis deutlich besser als in den vergangenen Jahren. Das Programm ist gestrafft und teilnehmerorientierter durchgeführt worden. Und somit ist auch hier unter dem Strich ein positives Ergebnis zu vermerken. Insgesamt ist die Zahl der Unterrichtseinheiten um etwa 5 Prozent gestiegen. Die Hälfte dieses Wachstums entfällt auf den Bereich Deutsch als Fremdsprache. Die andere Hälfte verteilt sich auf die übrigen vh-Bereiche.

2016 hat die vh Ulm ihre Standortbestimmung überarbeitet und formiert nun als Ort der Teilhabe und Vielfalt. Zahlreiche Begegnungsangebote für Menschen mit und ohne internationale Wurzeln sind das Alleinstellungsmerkmal der vh Ulm unter den Volkshochschulen im deutschsprachigen Raum, wie in einem EU-Projekt kürzlich festgestellt worden ist. Es wird nicht mehr von der Integration einer Minderheit in die Mehrheitsgesellschaft ausgegangen, sondern das Programm ist so konzipiert, dass Menschen aus allen Milieus und sozialen Schichten, gleich welcher Herkunft, gemeinsam daran teilnehmen können. Dies zeigt sich auch am regen Besuch der Einzelveranstaltungen, so auch durch junge Leute, die im Aicher-Scholl-Kolleg am Orientierungsjahr zwischen Schule und Beruf teilnehmen und zusätzlich abends Einzelveranstaltungen der vh Ulm im Bereich der politischen und kulturellen Bildung besuchen. Was bei jungen Leuten gelingt, gelingt auch bei Teilnehmenden über 60: "vh mit Muße" und insbesondere der "vh Club", der einmal im Monat montagnachmittags in Kooperation mit Ulmer Vereinen stattfindet, erfreut sich großer Beliebtheit.

3. Finanzierung/Entschuldung

Durch das positive Jahresergebnis ist die bilanzielle Überschuldung der vh Ulm zum 31.12.2016 auf 76.253 Euro gesunken. Der weitere Abbau der noch bestehenden Überschuldung in den Folgejahren durch Überschuss muss das Hauptziel der vh Ulm sein.

4. Zuschüsse

Der laufende Zuschuss der Stadt Ulm ist aufgrund der Indexierung in 2015 auf 561.000 Euro, in 2016 auf 578.500 Euro, in 2017 auf 587.200 Euro sowie in 2018 nochmals auf 598.944 Euro angestiegen. Ebenso hat sich der Zuschuss der Stadt Neu-Ulm in 2015 von 69.800 Euro auf 71.500 Euro erhöht; für 2017 hat die Stadt Neu-Ulm einen Zuschuss in Höhe von 73.500 Euro in Aussicht gestellt. Die Zuschüsse aus den Landkreisen beliefen sich in 2016 auf 89.789 Euro (2015: 92.164 Euro). Die ADK-Zuschüsse sind an die Zahl der durchgeführten Unterrichtsstunden gebunden.

Für das Jahr 2018 ist die Anschaffung von Smartboards, Bildschirmen, Beamern usw. geplant, um die digitale Infrastruktur der vh Ulm zu verbessern und auf den aktuellen Stand zu bringen. Dies ist eine unabdingbare Voraussetzung, um dem Thema Digitalisierung in einem zeitgemäßen Unterricht Rechnung tragen zu können. Sie sieht sich hier als Impulsgeber und Multiplikator, um den Einsatz von digitalen Medien im Sinne der Zukunftsoffensive digitale Stadt voranbringen und verbreiten zu können.

Es entstehen Kosten in Höhe von 50.000 Euro, für die ein einmaliger städtischer Investitionszuschuss in Höhe von 25.000 Euro bewilligt wurde. Die vh steuert den gleichen Betrag aus Eigenmitteln bei.

5. Controlling/Reporting

Die Handlungsempfehlungen von BACHERT & PARTNER Unternehmensberatung GmbH&Co. KG, Heilbronn, wurden bereits im Jahr 2008 (GD 371/08) umgesetzt. Die vh Ulm verfügt über ein Controlling und Reporting-Tool, mit dem auf Sparten bzw. Fachbereichsebene ein fortlaufender Überblick über die jeweils aktuelle Ergebnis- und Liquiditätssituation möglich ist. An zwei Tagen im Jahr wird die vh Ulm im Rahmen von Zielvereinbarungen und Zielcontrolling weiterhin von BACHERT & PARTNER unterstützt.

6. Fazit und Ausblick

Die vh Ulm ist 2016 auf 73.810 Unterrichtseinheiten angewachsen und ist auch in den folgenden Jahren auf Wachstum eingestellt. Dies wird jedoch immer schwieriger zu erreichen sein, da sie sowohl in den Fachbereichen als auch in den Kursräumen unter großer Raumnot leidet. Erfreulich ist, dass im Herbst 2015 die Frauenakademie international gestartet ist, ein allgemeinbildendes Weiterbildungsangebot für Frauen in englischer Sprache. An dem Angebot nehmen Frauen mit internationalen Wurzeln, aber auch Einheimische teil. Es macht deutlich, dass sich die vh Ulm im Integrationsbereich nicht nur benachteiligten Gruppen zuwendet, sondern auch Menschen mit Mittelschichtshintergrund und damit zum Ausdruck bringt, dass sie eine Weiterbildungseinrichtung für alle ist, die alle Milieus zusammenführt. Dies findet insbesondere in gelegentlichen Chatrooms oder Kaffee-Kontaktterminen zwischen Männer- und Frauenakademie-Teilnehmenden auf der einen Seite und Deutschkurs-Teilnehmenden auf der anderen Seite statt.

7. Budgetvereinbarung

Die derzeit gültige Budgetvereinbarung läuft zum 31.12.2019 aus. Da es sich bei dem beantragten Zuschuss für digitale Investitionen um einen einmaligen Zuschuss für das Haushaltsjahr 2018 handelt, ist eine Anpassung der Budgetvereinbarung nicht erforderlich.

II. Kulturwerkstatt für Kinder und Jugendliche Jugendkunstschule der Ulmer Volkshochschule (kontiki)

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	ja
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein

MITTELBEDARF			
INVESTITIONEN / FINANZPLANUNG (Mehrjahresbetrachtung)		ERGEBNISHAUSHALT L61027100000	
PRC: Projekt / Investitionsauftrag:			2018
Einzahlungen	€	Ordentliche Erträge	€
Auszahlungen	€	Ordentlicher Aufwand kontiki	162.500 €
Saldo aus Investitionstätigkeit	€	Nettoressourcenbedarf	162.500 €
MITTELBEREITSTELLUNG			
<u>1. Finanzhaushalt 2015</u>		2018	
Auszahlungen (Bedarf):	€	innerhalb Fach-/Bereichsbudget bei L61027100000	162.500 €
Verfügbar:	€		
Ggf. Mehrbedarf	€	fremdes Fach-/Bereichsbudget bei: PRC	0 €
Deckung Mehrbedarf bei PRC			
PS-Projekt	€	Mittelbedarf aus Allg. Finanzmitteln	€
bzw. Investitionsauftrag 7	€	Sonderfaktoren	€
<u>2. Finanzplanung 2015 ff</u>			
Auszahlungen (Bedarf):	€		
i.R. Finanzplanung veranschlagte Auszahlungen	€		
Mehrbedarf Auszahlungen über Finanzplanung hinaus	€		
Deckung erfolgt i.R. Fortschreibung Finanzplanung			

1. Ausgangslage kontiki

- Die Kunst- und Kulturwerkstatt kontiki hat den Bildungsauftrag, Kindern und Jugendlichen einen altersadäquaten Zugang zu anspruchsvollen Bildungs- bzw. Ausbildungsmöglichkeiten im weiten Bereich der Bildenden und Darstellenden Künste zu ermöglichen. Bei kontiki werden künstlerisch-handwerkliche Kenntnisse ebenso wie ästhetisches Urteilsvermögen vermittelt und Begabungen gefördert. Eine gute Basis an kreativer Bildung ist für die weitere Entwicklung der Kinder im Schulalltag bis hin ins Erwachsenenalter unverzichtbar.

b) **Kunstkonzeption für Jugendkunstschulen**

Die Kunst- und Kulturwerkstatt kontiki in Ulm wurde 1988 als eines von 11 Modell-Projekten in Baden-Württemberg gegründet. Jugendkunstschulen sind seit 1987 in der Kunstkonzeption des Landes verankert und analog der Jugendmusikschulen gefördert.

Bundesweit haben alle über 500 Kunstschaften und Kulturpädagogischen Einrichtungen seit Mai 2003 einen festgelegten und verabschiedeten Bildungsauftrag vom Kulturausschuss des Deutschen Städtetages. Unter dem Stichwort »Alle Künste unter einem Dach« soll Kunst und Kultur für alle Kinder und Jugendliche angeboten werden.

Im Landesverband der Kunstschaften BW gibt es derzeit 33 Einrichtungen im außerschulischen Bildungsbereich, die Kinder ab 2 Jahren und Jugendliche bis 25 Jahren spartenübergreifend in allen künstlerischen Bereichen fördern. Das Konzept beinhaltet Bildende Kunst und Medien, Tanz und Theater, Sprache und Literatur, Kultur und Spiel.

c) **Angebote von kontiki nach der Budgetvereinbarung**

Entsprechend der Budgetvereinbarung hat kontiki insbesondere die Aufgabe, in den folgenden Bereichen Angebote zu tätigen: Bildende Kunst, Literatur, Theater, Sprache, Spiel, Bewegung, Tanz, Rhythmik, Medien, fachübergreifendes Gestalten.

Die Werkstatt- und Projektarbeit richtet sich in altersspezifischen Angeboten an Kinder und Jugendliche. Ein wesentlicher Bestandteil ist die Kooperation mit sowie Großprojekte zur kulturellen Teilhabe.

d) Entwicklung der Teilnehmerzahlen und Unterrichtseinheiten

	Unterrichtseinheiten*	Teilnehmer	Durchschn. Teilnehmer/Veranstaltung
2004	2435	2848	20
2005	2.516	4091	26
2006	3550	4.593	24
2007	3.146	3917	20
2008	3.043	3.498	20
2009	3.029	3.594	19
2010	2.856	4.432	26
2011	3.450	4.018	19
2012	3.405	3.773	19
2013	3.172	3.624	20
2014	2.780	4.292	21
2015	3.302	6.384	25
2016 Ist	3.522	5.536	22
2017 Plan	3.400	6.400	24
2018 Plan	3.550	6.600	24

*Unterrichtseinheiten (45 Minuten)

e) Entwicklung der Zuschüsse

	Zuschüsse Land in Euro	Zuschuss Stadt Ulm* in Euro	Unterrichts- einheiten	Zuschuss pro UE in Euro
2004	15.671	134.640	2.435	55,29
2005	17.223	134.640	2.516	53,51
2006	15.531	134.640	3.550	37,93
2007	16.757	134.640	3.146	42,80
2008	18.040	138.640	3.043	45,56
2009	18.604	138.640	3.029	45,77
2010	16.010	138.640	2.856	48,54
2011	15.503	138.640	3.450	40,18
2012*	16.798	143.492	3.405	42,14
2013*	18.187	143.492	3.172	45,23
2014*	18.285	147.800	2.780	53,16
2015	17.107	152.300	3.302	46,12
2016 Ist	18.238	156.900	3.522	44,55
2017 Plan	17.200	159.300	3.400	46,85
2018 Plan	17.500	162.500	3.550	45,77

* Der städtische Zuschuss wurde im Haushaltsjahr 2012 um 3,5 % auf 143.492 Euro und in den Haushaltsjahren 2014 - 2016 um je 3 %, 2017 um 1,5 % und in 2018 um 2 % auf zwischenzeitlich 162.500 Euro erhöht.

2. Aktuelle Entwicklungen

In Reaktion auf die veränderten Bedürfnisse der Schulkinder und die große Zahl von geflüchteten Kindern und Jugendlichen in unserer Stadt hat kontiki auf zielgruppenorientierte Programm- und Projektarbeit in Schulen und Flüchtlingsunterkünften gesetzt. Beispielhaft ist hier die architekтура ulma unter der Schirmherrschaft des Baubürgermeisters zu nennen. Unter anderem haben geflüchtete Jugendliche hier als Tutoren für Ulmer Grundschulkinder gewirkt. Unterstützt von den Möglichkeiten der Monetarisierung sind Kooperationen mit der Martin-Schaffner-Schule und der Spitalhofschule begonnen worden. Unseres Wissens nach ist kontiki die einzige Jugendkunstscheule in Baden-Württemberg, die als Kooperationspartner bei der Monetarisierung aktiv ist.

Um im offenen Bereich bekannter zu werden, hat kontiki die Zahl der offenen Veranstaltungen, wie einen Schnupperrnachmittag oder den Advent durchgeführt.

3. Entwicklung Rechnungsergebnis

2004	- 12.601 Euro
2005	+850 Euro
2006	+12.500 Euro
2007	+7.071 Euro

2008	-34.948 Euro
2009	-5.411 Euro
2010	-6.886 Euro
2011	-1.673 Euro
2012	-22.685 Euro
2013	-10.771 Euro
2014	- 8.280 Euro
2015	- 16.557 Euro
2016	- 25.224 Euro

Das negative Rechnungsergebnis ist von der vh Ulm getragen worden, bedeutet jedoch für sie ein großes Problem. Es resultiert aus Mindereinnahmen bei den Regelkursen und geringerer Kostendeckung bei den Projekten sowie Einmaleffekten beim Personalwechsel in der Sachbearbeitung (Elternzeit). Die vh Ulm inklusive kontiki ist intensiv mit Maßnahmen zur Ergebnisverbesserung befasst, z. B. in Workshops zur Restrukturierung der Arbeitsabläufe.

4. Fazit und Ausblick

2017 werden die Schulkooperationen weitergeführt. Neu hinzugekommen ist die Kooperation mit der Spitalhochschule im Rahmen des Kulturagentenprogramms. 2018 feiert kontiki den 30. Geburtstag. In diesem Zusammenhang wird es mehrere Groß- und Sonderveranstaltungen sowie Projekte geben.

5. Budgetvereinbarung

Die derzeit gültige Budgetvereinbarung mit kontiki läuft zum 31.12.2019 aus.

III. DenkStätte Weiße Rose

1. Budgetvereinbarung

Die aktuelle Budgetvereinbarung läuft zum 31.12.2019 aus.

2. Ziele und Maßnahmen der Ulmer DenkStätte Weiße Rose

In Führungen, Zeitzeugengesprächen, Projekten und Vorträgen zum Thema Nationalsozialismus und Widerstand wird in der Ulmer DenkStätte Weiße Rose gedenkpädagogische Arbeit geleistet. Dabei soll der Bezug zu Ausgrenzung, Diskriminierung und der Notwendigkeit von Toleranz und Zivilcourage in der heutigen Gesellschaft hergestellt werden. Auch werden Schülerarbeiten, Haus- und Facharbeiten zum Thema Ulmer NS-Jugendopposition betreut und unterstützt.

3. Führungen Ulmer DenkStätte Weiße Rose

	Anzahl	Teilnehmer/-innen
2009	26	529
2010	15	410
2011	25	492
2012	25	670
2013	25	521
2014	29	843
2015	27	660
2016	28	590

4. Veranstaltungen

Die Veranstaltungen 2016 sind aus Anlage 4 ersichtlich.